

# Ein neues Sicherheitskonzept für das Bezirkspersonal

Der Bezirk Höfe hat das Konzept für die Sicherheit von Verwaltung, Schulen und Behörden neu strukturiert. Für die Umsetzung sind rund 36 000 Franken budgetiert.

**A**ls Arbeitgeber ist der Bezirk von Gesetzes wegen verantwortlich, für die betriebliche Sicherheit, die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz präventiv Vorkehrungen und Massnahmen zu treffen. Er fördert die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz. Im Fokus stehen dabei Vorkehrungen zum frühzeitigen Erkennen von Gefährdungen und psychosozialen Risiken.

Im Hinblick auf den im Jahr 2024 bevorstehenden Umzug in das neue Rathaus und Justizgebäude Leutschen hat der Bezirk Höfe ein Sicherheitskonzept in Form eines Handbuchs erarbeitet, welches neu für die Verwaltung, die Schulen und die Behörden Gültigkeit hat.

## Mögliche Szenarien und Checklisten

Das Arbeitsinspektorat des Kantons Schwyz hat nach Abschluss der Arbeiten das neue Sicherheitshandbuch gesichtet. Das Inspektorat empfiehlt dem Bezirk Höfe, die betriebliche Sicherheit, die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz weiterhin so engagiert, weitsichtig und systematisch zu behandeln.

**Abläufe und Zuständigkeiten bei Brandfällen oder Drohungen werden beschrieben.**



Das neue Justizgebäude Leutschen macht's möglich: Es wurden neue Abläufe und Notfallszenarien erarbeitet und Checklisten erstellt.

Bild zvg

Das Sicherheitshandbuch beschreibt die Abläufe und Zuständigkeiten bei möglichen Notfallszenarien wie Brandfälle oder Drohungen gegen Mitarbeitende, aber auch Massnahmen bei innerbetrieblichen Konflikten. Es entspricht den EKAS-Vorgaben (Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit) und verfügt über allgemeine und massgeschneiderte Notfallchecklisten, eine Vorlage für die jährliche Gefahrenermittlung sowie

ein Ausbildungskonzept für zukünftige, obligatorische Sicherheitsausbildungen.

An den Sicherheitsausbildungen werden die Mitarbeitenden regelmässig auf das lageadäquate Verhalten bei verschiedenen Szenarien trainiert. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei auch die Informatik-Sicherheit. So beinhalten die Schulungen beispielsweise auch das Erkennen von betrügerischen E-Mails.

## Kosten sind eher niedrig

Die Kosten für die Umsetzung halten sich derweil in Grenzen – verglichen mit den Kosten bei Personalausfällen. Im Budget 2023 sind für die Implementierung total 35 750 Franken vorgesehen.

Die wiederkehrenden, jährlichen Kosten für die präventiven Sicherheitsmassnahmen werden sich betragsmässig in etwa im gleichen Rahmen bewegen. (eing)